

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Medizinischen FAKULTÄT der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Stiftungsprofessur (DZHK) auf Zeit (5 Jahre) für Epigenetics in Cardiac Hypertrophy

zu besetzen.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet kardiovaskuläre Epigenetik in Forschung und Lehre vertreten.

Es wird erwartet, dass sich die/der zukünftige Stelleninhaber/-in aktiv in den Forschungsschwerpunkt der Fakultät „alterungsabhängige Mechanismen der Manifestation von Krankheiten“ mit den Profildbereichen Entzündung, Onkologie und Neurowissenschaften und des DZHKs einbringt. Es besteht damit die Aussicht auf Vernetzung sowohl innerhalb des DZHKs (PI-Status) sowie mit vielen anderen Gruppen am Standort Kiel (Onkologie, Humangenetik, IKMB, Institut für experimentelle Medizin).

Die Professur soll an der Klinik für Innere Medizin III (Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie) angesiedelt werden und wird vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislaufforschung (DZHK) getragen. Der kardiovaskuläre Forschungsbereich der Christian-Albrechts-Universität Kiel ist Gründungsmitglied des DZHK-Standorts Hamburg/Kiel/Lübeck. Bei Verlängerung der externen Förderung ist eine Verlängerung der Professur möglich.

Die Vertreterin/Der Vertreter des Faches soll international auf dem Gebiet der kardiovaskulären Epigenetik (Nicht-kodierende RNAs, DNA-Methylierung, Chromatin-Remodeling, Histonmodifikationen etc.) ausgewiesen sein. Zu den wichtigsten Zielen dieser Professur zählt die Identifizierung und Validierung neuer molekularer Zielstrukturen mit potenzieller translationaler und therapeutischer Relevanz bei Kardiomyopathien bzw. Myokardhypertrophie und -insuffizienz. Es werden entsprechend hervorragende wissenschaftliche Leistungen und erfolgreiche Drittmittelinwerbungen vorausgesetzt.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 61 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.uni-kiel.de unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufene Wissenschaftler/-innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, akademische Zeugnisse) sind unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **13.05.2016** zu richten an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an:

<http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren

